

DAB regional | 12/12

3. Dezember 2012, 44. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Gebauter Dialog – Bet- und Lehrhaus Petriplatz
- 6 Wahlbekanntmachung zur Wahl der 9. Vertreterversammlung
- 7 Nicht regelkonforme Wettbewerbe in Berlin
- 8 Novellierung der EnEV
- 9 Tag der Architektur: Jetzt bewerben
- 11 Bericht: Denkmalpflege – Lust oder Last der Stadtentwicklung?
- 12 Bericht: Forum „Green-E-City“ auf der belektro 2012
- 14 Für Ludwig Leo – dem Architekten und Maschinenbauer
- 15 Bericht: „Architektur im Film“ zeigt „Straße Nummer Eins“
- 16 Mitgliedernachrichten / Deutscher Städtebaupreis 2012 / BDA-Preis Berlin 2012
- 17 Ausgewählte Fortbildungsangebote
- 18 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

Brandenburg

- 19 3. Gespräch Baukultur vor Ort – „Bauen mit Holz“
- 21 Ortsgespräch 4: Cottbus, Kino „Weltspiegel“
- 22 Verleihung des BDA Preises 2012
- 23 Vorhaben Stadtsafari
- 25 Beitragsordnung 2013 vom 10. November 2012

Mecklenburg-Vorpommern

- 26 Ausgezeichnete Baulust
- 29 Heimatkunde
- 30 Das 3. Schweriner Baugespräch im Rückblick
- 31 Architektur leben
- 32 Energieministerium beruft Joachim Brenneke in den Landesenergierrat M-V / Konstituierung der Arbeitsgruppe Energie / 40 Jahre Stadtplanung in und für Rostock
- 33 Versorgungswerk der AK Sachsen

Sachsen

- 34 Sächsischer Finanzminister im HAUS DER ARCHITEKTEN; Selbstverwaltung versus Fremdbestimmung
- 36 Haushaltsausschuss der AKS; Schlichtungsausschuss der AKS
- 37 Kammer vor Ort
- 38 EU-Strukturfondsförderung 2014–2020
- 39 „Konserviertes StadtQuartier Chemnitz“
- 40 Mitteilung zum Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen
- 41 WAHLEN für die Legislatur 2013–2017 – Kandidatengewinnung
- 42 7. Mitteldeutscher Architektentag; Änderung zum Büroverzeichnis; Weiterbauen am Denkmal – Jahreskalender 2012
- 43 Fortbildungen
- 44 Veranstaltungen; HAUS DER ARCHITEKTEN

Sachsen-Anhalt

- 45 Preise – gesucht und gefunden
- 46 Wohnquartier in Sangershausen ausgezeichnet / Staßfurter IBA-Projekt erfolgreich
- 47 Magdeburger Bauwerke des Jahres 2011 / Architekturpreis ausgelobt ...
- 48 Kammerkooperation besiegelt / Zukunftsforscher beim Neujahrsempfang
- 49 Gremienarbeit / Termine
- 50 Wussten Sie schon? (10)

Thüringen

- 51 7. Mitteldeutscher Architektentag – Bericht
- 53 Entdeckungsreise zur Baukultur im Freistaat – Katalog „BAU.ART. Thüringen“ erschienen
- 54 Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau – Ergebnis
- 56 Über die Kultur- zur Energiewende – Rückblick auf den 5. Kongress Bauhaus.SOLAR; Vertreterversammlung tagte; Wahl der Vertreterversammlung
- 57 Realisierungswettbewerb Ernst-Abbe-Platz Jena – Ergebnis
- 58 Mitgliedernachrichten; Bauhaus-Akademie; BDA-Architekturforum Thüringen; Versorgungswerk

Impressum

Herausgeber: Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann

Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlike
Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer
Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenneke

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen. HAUS DER ARCHITEKTEN, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler, Geschäftsführer
Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin
Präsident Prof. Ralf Niebergall

Herausgeber: Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (036 1) 2 1 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Architekt Hartmut Strube

Preise - gesucht und gefunden

Magdeburger Architekten in Thüringen erfolgreich

Das Magdeburger Architekturbüro Steinblock Architekten GmbH hat den „Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau 2012“ erhalten. Ausgezeichnet wurde das Büro – die Inhaber sind Elfriede Steinblock, Matthias Rau, Alexander und Ulrike Tietze – für das Projekt „Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland“ in der Erfurter Innenstadt. Die Begründung der Jury, die ihre Entscheidung einstimmig fällte: Die Arbeit von Steinblock Architekten – zusammen mit plandrei Landschaftsarchitektur aus Erfurt – sei ein ausgezeichnetes Beispiel für modernes Bauen in einem historisch großartigen und hochrangigen Stadtensemble. „Alt und Neu werden hier auf beispielgebende Weise vereinigt“, sagte Thüringens Bau-, Landesentwicklungs- und Verkehrsminister Christian Carius während der Preisverleihung am 9. November 2012 in Nordhausen. „Die Arbeit ist ein Paradebeispiel der Adaption der Typologie der alten Stadt. Sie ist wie eine Intarsie in das Ensemble eingefügt“, würdigte der Juryvorsitzende, Prof. Gerd Zimmermann, die Preisträger.

Das Magdeburger Büro hatte den im Vorfeld für das Bauvorhaben ausgelobten Architektenwettbewerb gewonnen. Baubeginn war Winter 2009, die Fertigstellung im Sommer 2011. „Wir waren beeindruckt von der mittelalterlichen Stadtstruktur, die uns in Erfurt erwartete“, so Matthias Rau.

Bei dem Projekt handelt es sich um das Verwaltungsgebäude der 2009 gegründeten Evangelischen Landeskirche Mitteldeutschlands. Sitz ist die Alte Universität, das Collegium Maius. Entstanden sind 107 Büros mit 150 neuen Arbeitsplätzen.

Der „Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau“ wird seit 1996 alle zwei Jahre für herausragende öffentliche Bauten verliehen. Auslober ist das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Thüringen. In diesem Jahr wurden 31 Arbeiten eingereicht.

Der Preis wurde zum Abschluss des Mitteldeutschen Architektentages in Nordhausen verliehen. ■ ne

Mehr zum Mitteldeutschen Architektentag in Nordhausen im Regionalteil Thüringen ab Seite 51



Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Erfurt. Eine gelungene Symbiose aus Alt und Neu, so die Jury.
Foto: Steffen Spitzner, Gera



Preisübergabe (v.l.): Christian Carius (Bauminister Thüringen), Stefan Große (EKM), Matthias Luz (plandrei Landschaftsarchitektur), Alexander Tietze und Matthias Rau (Steinblock Architekten), Hartmut Strube, Präsident der Architektenkammer Thüringen. | Foto: Hans-Peter Wolff

Wohnquartier in Sangerhausen ausgezeichnet

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hatte unter dem Titel „Stadt bauen. Stadt leben.“ zum zweiten Mal den Wettbewerb um den „Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur“ ausgelobt. Jetzt stehen die Gewinner fest: Einer der fünf Preise in der Kategorie „Energie und Infrastruktur“ ging an Brambach Architekten GmbH, Halle (Saale), für die Modernisierung der denkmalgeschützten Wohnsiedlung „Am Bergmann“ in Sangerhausen. Die Juroren befanden, dass es den Architekten gelang, eine Siedlung der 1950er-Jahre in ihrer eigenen Ausdruckskraft auch unter den Bedingungen heutiger energetischer Anforderungen zu bewahren.

Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, überreichte die Auszeichnungen am 11. Oktober 2012 während der Konferenz „Städtische Energien“ in Berlin. Insgesamt wurden 30 Preise in vier Kategorien vergeben.

Brambach Architekten errangen mit diesem Projekt bereits eine Auszeichnung zum „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2010“ sowie eine lobende Erwähnung beim „Hannes-Meyer-Preis 2012“.

Bauherr ist die SWG Städtische Wohnungsbau GmbH Sangerhausen. ■ne

links:
Hans-Otto und Eva
Brambach während der
Preisverleihung mit
Rainer Bomba (v.l.)
Foto: BMVBS



rechts:
Blick auf die Mieter-
terrassen der Siedlung
Foto: Brambach Archi-
tekten



Stauffurter IBA-Projekt erfolgreich

Den „Deutschen Städtebaupreis 2012“ hat das IBA-Projekt „Aufheben der Mitte“ in Staßfurt erhalten. Nach dem Ab-

bau von Kalisalzen war infolge von Bodensenkungen eine irreparable Brache im Gebiet der ehemaligen Altstadt entstanden. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau 2010 fand die Stadt eine bemerkenswerte landschaftsplanerische Lösung für ihre problematische Mitte. „Mit der Freiraumplanung wurde eine neue Stadtlandschaft geschaffen, die zum Verweilen einlädt und Bezüge zur Geschichte des Ortes als Wiege des Kalibergbaus Mitte des 19. Jahrhunderts vorhält“, so die Begründung der Jury. Ausgelobt wurde der Preis von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), gefördert von der Wüstenrot Stiftung.

Der „Deutsche Städte-
baupreis“

- wurde 1979 ins
Leben gerufen
- wird alle zwei Jahre
vergeben



Der Stadtsee in Staßfurts Mitte | Foto: Architektenkammer

Informationen zum IBA-Projekt „Aufheben der Mitte“
im Internet unter: www.iba.stassfurt.de ■ne

Magdeburger Bauwerke des Jahres 2011

„Neubau“ und „Stadtumbau“ sind die beiden Kategorien, in denen der Architekten- und Ingenieurverein zu Magdeburg von 1876 (AIV) im November 2012 die Bauwerke des Jahres 2011 prämiert hat. Neben dem Leibniz-Institut in der Brenneckestraße in der Kategorie Neubau hat die Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG den Preis in der Kategorie Stadtumbau erhalten. Und zwar für den Komplex Olven 1 im Magdeburger Stadtteil Neu-Olvenstedt, entworfen vom Büro Brezinski. Beim Rückbau des Sechsgeschossers sei es nicht bei einer herkömmlichen Sanierungsmaßnahme geblieben. Nicht nur der Gebäudekomplex selbst werde aufgewertet, sondern auch das gesamte Umfeld, heißt es in der Bewertung des AIV.

Das pbr Planungsbüro Rohling freut sich gemeinsam mit dem Leibniz-Institut über die Auszeichnung in der Kategorie Neubau. „Ein wirklich außergewöhnliches Gebäude wurde städtebaulich geschickt in die Randsituation des Uni-Klinikums eingefügt. Die allen Geschossen zugeordnete große Halle mit der eigenwilligen Spindeltreppe ist vorbildlich gestaltet“, so der AIV.

Eine lobende Anerkennung verlieh der Verein für den Erweiterungsbau des Kulturhistorischen Museums in der Otto-von-Guericke-Straße, der nicht nur die Funktion des Museums vervollständigt, sondern auch als Baukörper ein wichtiges Merkmal im Stadtraum sei. ■ne



Ein Blick ins Leibniz-Institut. | Foto: Klemens Ortmeyer



Der Komplex Olven 1 vorher...



... und nach dem Umbau | Fotos: Büro Brezinski

Architekturpreis ausgelobt ...

... des Landes Sachsen-Anhalt 2013

Für den siebten Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt werden erstmals auch Vorschläge von Sachsen-Anhaltern gesucht. Im Internet, persönlich in der Geschäftsstelle der Architektenkammer oder auf Gratispostkarten, die derzeit im Umlauf sind, können Privatpersonen, Vereine und Verwaltungen ihre Ideen einreichen. Noch bis 15. Dezember 2012 werden diese unter dem Motto „Lieblingshäuser und Lieblingsorte gesucht“ entgegengenommen.

Architekten und ihre Bauherren können sich noch bis 18. Februar 2013 bewerben (siehe auch DAB 11/2012, S. 34). Auslobungsunterlagen und weitere Informationen unter: www.architekturtourismus.de. ■



... der Bauhausstadt Dessau

Zum ersten Mal lobt die Stadt Dessau-Roßlau den „Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau“ aus – ganz im Sinne ihres Alleinstellungsmerkmals als Bauhausstadt. Partner und Sponsor ist die Stadtparkasse. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis soll Ende Juni 2013 zur Eröffnung des „Tages der Architektur“ vergeben werden. Anlass ist gleichzeitig der 800. Geburtstag der Stadt Dessau. Die Preisverleihung soll im Bauhaus stattfinden. Anliegen des Dessauer Architekturpreises ist unter anderem, Mut zum Experiment und die Bereitschaft zur Errichtung zeitgenössischer Formen zu fördern. Dabei geht es neben der wirtschaftlichen Qua-

lität eines Gebäudes auch darum, seine ökologischen und sozialen Aspekte herauszustellen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, private und öffentliche Bauherren. Zugelassen sind Bauwerke und Freiraumgestaltungen, die zwischen Januar 2007 und Dezember 2012 im Stadtgebiet Dessau-Roßlau entstanden sind. Abgabe ist am 31. Januar 2013.

Ausschreibungsunterlagen und die Teilnahmebedingungen im Internet unter: www.dessau-rosslau.de und www.ak-isa.de



Kammerkooperation besiegelt

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt war in diesem Jahr zum ersten Mal Partner bei der Verleihung des „Außenwirtschaftspreises“. Dieser Preis wird seit vier Jahren von der Handwerkskammer Magdeburg und der Ingenieurkammer

an hiesige Firmen verliehen, die weltweit erfolgreich tätig sind. Der Preis richtet sich auch an Architekten. Vor der Preisverleihung am 17. Oktober 2012 im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Magdeburg unterzeichneten Werner Vesterling, Präsident der Handwerkskammer, und Prof. Ralf Niebergall, Präsident der Architektenkammer, den Kooperationsvertrag.

„Für die Handwerkskammer Magdeburg, die Ingenieurkammer und auch die Architektenkammer gibt es viele gemeinsame „Baustellen“, sagte Präsident Werner Vesterling in seiner Begrüßung. Auch Prof. Ralf Niebergall betonte die gegenseitige Verantwortung. Themenschwerpunkte der Kooperation sind Klimaschutz und Energieeffizienz. So sind unter anderem gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen geplant.

Der „Außenwirtschaftspreis 2012“ ging an Schutzgitteranlagen Krone in Grieben (Landkreis Stendal).



Prof. Ralf Niebergall und Werner Vesterling unterzeichnen den Kooperationsvertrag
Foto: Kevin Kaiser

Zukunftsforscher beim Neujahrsempfang

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt lädt gemeinsam mit dem Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt, dem Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt und dem Verband kommunaler Unternehmen Landesverband Sachsen-Anhalt zum Neujahrsempfang ein. Der vierte dieser Art lässt am Montag, 7. Januar 2013, in der Johanneskirche Magdeburg zahlreiche Gäste aus Verbänden, Politik und Wirtschaft zusammenkommen. Beginn ist 18:00 Uhr.

Erwartet wird Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Wissenschaftlicher Leiter der Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg. Er referiert zum Thema „Wie wir morgen leben wollen“. Eine Podiumsdiskussion ist im Anschluss geplant. Der Eintritt für nicht ehrenamtlich tätige Mitglieder beträgt 25,00 Euro. Inbegriffen sind Getränke und Büffet. Anmeldungen sind bis 14. Dezember 2012 möglich an: buchhaltung@ak-isa.de bzw. per Fax an 0391/5361113



Gremienarbeit

Fachgruppe Landschaftsarchitektur

Die Fachgruppe Landschaftsarchitektur hat sich nach ihrer Neuwahl durch den Vorstand erstmals am 15. Oktober 2012 getroffen. Sie ist die „älteste“ Fachgruppe der Architektenkammer und nahm ihre Arbeit bereits 1998 im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau in Magdeburg auf. Hintergrund waren damals Überlegungen zur öffentlichen Darstellung der Landschaftsarchitekten und ihres Berufsbildes während der BUGA.

In Vorbereitung der „Bundesgartenschau Havelregion 2015“, an der sich die Hansestadt Havelberg beteiligt, und der „Landesgartenschau Burg 2018“ wird auch dieses Thema wieder aktuell sein.

Nun standen aber vorrangig Informationen zu drei Wettbewerben, deren Auslobungen derzeit erarbeitet werden, im Vordergrund. Die Arten der Verfahren und die Vertretung

sachsen-anhaltischer Landschaftsarchitekten in den Preisgerichten wurden diskutiert.

Angeregt wurden in der Sitzung verschiedene Veranstaltungen, so unter anderem eine Schulung von Preisrichtern bei Wettbewerbsverfahren und eine Veranstaltung „Die Zukunft der Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt in Zeiten von Klimawandel und Energiewende“. Unter anderem um diese Inhalte wird sich eine gemeinsame Sitzung der Fachgruppen Stadtplanung und Landschaftsarchitektur im Januar 2013 widmen.

Berichte gab es auch zur Novelle der HOAI. Angesprochen wurde, dass es Honorarvereinbarungen gibt, die nicht der geltenden HOAI entsprechen. Immer wieder käme es auch zu Mindestsatzunterschreitungen. ■ph

Matthias Därr, Freier Landschaftsarchitekt aus Halle (Saale), ist Mitglied des Vorstandes und der Fachgruppe Landschaftsarchitektur der Architektenkammer, er vertritt diese im Ausschuss Landschaftsarchitektur der Bundesarchitektenkammer.

Neues Mitglied der Vertreterversammlung

Stefan Petrat rückt als neues Mitglied in die Vertreterversammlung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt nach. Der Hallenser ist freischaffender Landschaftsarchitekt.

Er tritt die Nachfolge von Steffi Balke an, die Mitgliedschaft der Landschaftsarchitektin aus Bernburg in der Architektenkammer endete am 25. September 2012.

Versorgungswerk

Im Regionalteil der Architektenkammer Sachsen ist ein Beitrag des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen veröffentlicht. Die Informationen „Mitteilung zum Ver-

sorgungswerk der Architektenkammer Sachsen – Inkrafttreten von Satzungsänderungen“ befinden sich auf den Seiten 40/41 im Regionalteil der Architektenkammer Sachsen.

Termine

Termin	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
03. Dezember 2012	Magdeburg	Zusammenkunft der Vertreterversammlung
10. Dezember 2012	Magdeburg	Eintragungsausschuss
Fortbildungen		
14. Dezember 2012	Halle (Saale)	Sicherheit bei Honorarverhandlungen und Vertragsgestaltungen nach HOAI 2009 (Wiederholungsseminar)
Veranstaltungen		
06. Dezember 2012	Dessau-Roßlau	„Mit dem Studium fertig - was nun?“

Wussten Sie schon? (10)

Lehm - ein Baustoff mit vielen Facetten

Die Reihe „Wussten Sie schon?“ widmet sich neuen Trends in der Arbeit von Architekten aller Fachrichtungen, heute mit einem Bericht zum Magdeburger Planertreffen „Lupe, Bleistift, Tee & Keks“.



Besichtigung der Baustelle im Herrenkrugpark
Foto: privat

Das Magdeburger Planertreffen „Lupe, Bleistift, Tee & Keks“

- findet seit Juli 2007 unter dem Leitmotiv „den Ort zum Thema“ statt
- führt verschiedene Berufsstände zusammen
- ist kein Verein, sondern eine informelle Struktur
- wird vom Berufsverband „Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e.V.“ unterstützt

Das 15. Planertreffen „Lupe, Bleistift, Tee & Keks“ suchte am 10. Oktober 2012 wieder einen außergewöhnlichen Ort auf: Das Gärtnerhaus im Herrenkrugpark. Das Haus wurde im auffälligen Zustand von der Vitopia eG gekauft. Sie will dort im Frühjahr 2013 ein Radlercafé und ein Jahr später eine Herberge eröffnen. Im Vordergrund steht die ökologische und denkmalgerechte Sanierung. „Mit dem Aufbau der Herberge mit dem angegliederten Fahrradverleih wollen wir ökologische Mobilitätsalternativen fördern und gleichzeitig die Attraktivität der Region Magdeburg als Urlaubsregion erhöhen“, schreibt die Vitopia eG auf ihrer Internetseite. 35 Interessierte zog es zum Planertreffen.

Der Architekt Günther Herbst mit vertieften Kenntnissen im Lehmbau berät und begleitet die Bauherren bei ihrem Vorhaben. Spezialisten helfen, dass das Vorankommen gelingt. Hierbei stellen die Genossenschaftler hohe Ansprüche an eine möglichst traditionelle handwerkliche Ausführung bei durchgängiger Verwendung nachhaltiger Baustoffe.

Zu Beginn stellten die Mitglieder der Vitopia-Genossenschaft den Gästen des Planertreffens die Baustelle vor. Dabei ging es unter anderem um die nötigen Arbeitsschritte, um den Fachwerkbau zu erhalten. Die Bauherren gingen auch auf die Planungs- und Umsetzungsphilosophie näher ein: Das Projekt wird mit einem hohen Anteil an Eigenleistungen vorangebracht. Der unmittelbare Erfahrungsgewinn sowie die Identifikation mit dem Gebauten sind dabei wichtige Aspekte. Nach der Baustellenbesichtigung des künfti-

gen Radlercafés und mit einem Blick auf die mit Lehm-Baustoffen bereits realisierten Teile im Gebäudeinnern der Radlerherberge, gaben die Referenten Gerald Gohlke, Architekt aus Magdeburg, und Andreas Wugk, Fachberater CLAYTEC, Leipzig/Viersen, einen Gesamtüberblick über den Baustoff Lehm. Gerald Gohlke stellte den Baustoff Lehm mit all seinen charakteristischen Eigenschaften, Verarbeitungsformen, Vorzügen und Einsatzgrenzen vor.

Andreas Wugk gab einen vertiefenden Überblick über die verfügbaren Lehm-Baustoffe und deren Einsatzgebiete. Hierbei vermittelte er an verschiedenen Beispielen, dass das Bauen mit Lehm eine moderne Bauweise mit zeitlosem Material ist. Im weiteren Verlauf diskutierten die Teilnehmer anhand von einzelnen Produktmustern bauphysikalische sowie raumklimatische Aspekte, Baubiologie und Wohnbehaglichkeit. Der Magdeburger Lehm-Bauexperte von LINUM Naturbaustoffe & Bauelemente, Tom Günther, zeigte Ausstellungsexponate von Lehm-Bauprodukten. Die weltweite Verbreitung des Lehmbaus spreche für sich, so sein Fazit.

Auch die Runde des Planertreffens war sich am Ende einig: Lehm ist wahrlich ein universeller, überhaupt nicht altmodischer, vielmehr ein im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltiger, Ressourcen schonender und moderner Baustoff.

Die erfreulich gute Resonanz des Treffens bestärkt die Organisatoren darin, für das erste Halbjahr 2013 eine weitere Veranstaltung zu diesem Baustoff vorzubereiten. Dabei sollen praktische Erfahrungen im Umgang mit Lehm nicht zu kurz kommen. Vielleicht trifft sich die Runde dann im schon eröffneten Radlercafé. ■

.....
Tim Schneider, Planertreffen „Lupe, Bleistift, Tee & Keks“

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, über interessante und außergewöhnliche Aufgaben, mit denen Sie sich beschäftigen, zu berichten. Im Jahr 2013 wird die Reihe „Wussten Sie schon?“ fortgesetzt. Anliegen ist, neue Trends der Arbeit von Architekten aller Fachrichtungen vorzustellen, auch soll über ehrenamtliches Engagement berichtet und zur Bildung von Netzwerken angeregt werden. Kontakt: Nancy Eggeling, Tel. 0391 / 5361118, E-Mail: presse@ak-isa.de.

KONTAKT:

Tim Schneider, E-Mail: schneidtm@web.de